Subscriptions-Einladung.

Kasseler Strassenbahn - Gesellschaft.

Von den Actien obiger Gesellschaft, deren Kapital insgesammt Mk. 850,000 beträgt, werden

Stück 1,200 à Mark 500 = Mark 600,000

zum Course von **103 plus 4 Proc.** Stückzinsen vom 1. Juli l. J. zur Zeichnung aufgelegt und Anmeldungen hierauf

bis spätestens morgen Mittwoch den 27. September, Abends 6 Uhr,

entgegengenommen

in **Berlin** von der **Vereinsbank,**
in **Kassel** von der **Kasse der Gesellschaft.**

Es bleibt vorbehalten, die angemeldeten Beträge zu reduciren; es wird das Resultat baldthunlichst mitgetheilt werden.

Bei der Anmeldung ist eine Kaution von **10 Proc.** in baar oder in börsengängigen Werthpapieren beizufügen, welche bei der Abnahme verrechnet resp. zurückgegeben werden.

Nach der Zutheilung sind weitere 40 Proc. einzuzahlen, und hat die Abnahme der zugetheilten Stücke nach Belieben der Anmeldenden in der Zeit vom 1. October bis 30. November c. zu erfolgen.

Berlin, 21. September 1882. **Vereinsbank.**

Jahresbericht der Kasseler Strassenbahn-Gesellschaft

für das Geschäftsjahr 1881/82.

Die Kasseler Straßenbahn wurde am 9. Oktober 1876 von der Königl. Regierung zu Kassel **auf 80 Jahre,** vom Tage der Betriebseröffnung der Bahn, welche am 1. Juli 1877 erfolgte, konzessionirt und zwar an eine englische Gesellschaft. Diese Concessionsdauer darf als eine außergewöhnlich günstige bezeichnet werden; in den anderen größeren deutschen Städten ist die Concession der Straßenbahnen bekanntlich durchweg 25—40 Jahre. Schon während des Baues hatte die englische Gesellschaft mit finanziellen Schwierigkeiten zu thun, welche durch den mangelhaften Unterbau vermehrt wurden und damit den Bestand der Gesellschaft in Frage stellten. Die nicht befriedigten Unternehmer traten schließlich zusammen und wurde auf deren Betreiben der Betrieb der Bahn unter Sequester gestellt. Von der Regierung wurde dann ein Betriebsleiter eingesetzt, der später auch seitens des Gerichts als Sequester der Bahn anerkannt wurde. Die Bahn wurde zu Anfang mit Pferden befahren erst später wurde zu dem jetzigen ausschließlichen Locomotivbetrieb übergegangen.

Einige Zeit nach der Eröffnung des letzteren zeigte sich aber, daß der Betrieb mit Locomotiven einen ganz anderen Unterbau erfordert, als der mit Pferden. Die Schienen, von vorzüglichem Material in Bessemer Gußstahl, hatten in den erst gewählten leichten tannenen Schwellen keine hinreichende Unterlage und mußte sofort mit Reparaturen resp. Auswechselung dieser Unterlagen begonnen werden.

Trotz der sich stets steigernden Einnahme konnten infolge dessen nur geringe Ueberschüsse erzielt werden, durch welche die noch nicht bezahlten Gläubiger Deckung erhielten; der größte Theil der Betriebseinnahmen wurde vielmehr dazu verwendet, den, wie erwähnt, nicht ausländlichen Unterbau durch einen hinreichend soliden zu ersetzen. Im letzten Jahre wurden demnach an die englische Gesellschaft resp. deren Curator etwa Mk. 30,000 baar abgeführt und das Umlegen des Geleises auf starke eichene Schwellen noch von derselben nahezu vollendet.

Im Juli 1881 ging die Bahn und deren Betrieb in den Besitz unserer Gesellschaft über, die Constituirung der Gesellschaft fand am 1. Oktober statt, die förmliche Uebertragung der Concession seitens der Königl. Regierung erfolgte am 27. März 1882.

Die finanzielle Situation unserer Gesellschaft ist zur Zeit die folgende:

Das Actien Kapital beträgt Mk. 850,000; die Gesellschaft besitzt dagegen: 1) Die Bahnconcession, ferner den Bahnkörper resp. Schienengeleise vom Markte in Kassel bis nach Wilhelmshöhe, 8 Locomotiven, wovon 6 aus der Fabrik von Merryweather & Son in London und 2 aus der Fabrik von Henschel & Sohn in Kassel, sowie eine ausreichende Anzahl meist großer Wagen; ferner an Gebäulichkeiten ein auf Wilhelmshöhe gelegenes, elegant gebautes Empfangsgebäude, sowie ein in Wahlershausen befindliches Betriebsgebäude mit Remisen für die Locomotiven, Wagen ꝛc., Schlosserei, Tischlerei und Reparaturwerkstatt mit entsprechenden Inventarien, **42,000 Mk. 4½ procentige preußische Consols,** ferner an **baarer Kasse und Bankier-Guthaben** zusammen Mk. 167,674.57. **Die Grundstücke sind hypothekenfrei: Obligations-Schuld oder sonstige Passiven existiren überhaupt nicht.** Die finanzielle Situation darf daher als eine überaus günstige bezeichnet werden.

Die Bahn geht durch die Stadt Kassel vom Königsplatz aus durch die obere Königstraße, Neue Wilhelmshöher Allee, Wahlershausen bis nach Wilhelmshöhe in den Park selbst. Im letzten Jahre sind umfassende Erneuerungen und Reparaturen der Strecke vorgenommen und das Umlegen des aus Gußstahl gefertigten Geleises auf starke eichene Schwellen vollendet worden. Die Betriebslänge ist 7,5 Kilometer, Spurweite 1,435.

Der Betrieb wird in der Weise geführt, daß an den Wochentagen von Morgens bis Abends ständig vier Züge auf der Bahn circuliren, während an Sonntagen ununterbrochen acht Züge in Circulation sind; am Mittwoch Nachmittag, an welchem bekanntlich das Springen der Wilhelmshöher Wasser einen großen Verkehr nach Wilhelmshöhe herbeiführt, circuliren ebenfalls acht Züge. Der Fahrpreis für die Strecke von Kassel-Königsplatz bis nach Wilhelmshöhe beträgt 20 Pfennig, Nachmittags 30 Pfennig, auf den einzelnen Theilstrecken 10 und 20 Pf., an den Sonntagen 30 Pfennig.

Es ist zu konstatiren, daß der Verkehr der Bahn von Jahr zu Jahr zugenommen hat. Es liegt hier, wie vielfach anderwärts die Erscheinung vor, daß derartige Anlagen selbst dazu beitragen, den Verkehr beträchtlich zu beleben und es ist denn auch die Entwickelung und weitere Vergrößerung der Stadt Kassel in den letzten Jahren vorzugsweise nach der Richtung hin erfolgt, nach welcher der Verkehr unserer Bahn liegt. Die höchste Tages-Einnahme betrug im abgelaufenen Jahre Mark 3,289,20. Der Reingewinn, der uns zur Disposition steht, beträgt Mark 54,350,80, zur Abschreibung werden hiervon Mark 9,605,20 verwandt. Es wurden ferner überwiesen dem Bahnkörper-Amortisationsfonds ¼ Procent pro rata temporis mit Mark 852.

Wir bemerken dabei, daß die jährliche Ueberweisung von ¼ Procent des Betrages, mit welchem das Bahnkörper-Konto zu Buche steht, dazu führen wird, daß in 63 Jahren der Amortisationsfonds die Summe beträgt, mit welcher der Bahnkörper laut untenstehender Bilanz heute zu Buche steht. Des Weiteren waren dem Reservefonds nach den Statuten zu überweisen Mark 789,50, ferner wurde ein Geleise-Erneuerungs-Fonds gebildet, welchem 5000 Mark zugeschrieben wurden.

35,870 Mark — Mark 21,10 per Actie werden zur Auszahlung der Dividende verwandt. Es entspricht dies auf die Zeit von Begründung der jetzigen Actien-Gesellschaft bis zum 30. Juni gerechnet, einem Zinssatze von 6½ Procent p. a. Ueberschießende 2153,20 Mark wurden auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Einnahme der bereits verflossenen zwei Betriebsmonate des neu begonnenen Rechnungsjahres erweisen die Ständigkeit der Zunahme des Verkehrs; dieselben betragen für Juli und August zusammen Mark 37,815,60.

Es erübrigt nur noch, der Verhandlungen Erwähnung zu thun, welche von uns mit der Königl. Regierung betreffs Concessionirung einer weiteren Bahnstrecke, und zwar von dem Königsplatz nach dem Todtenhof, die eine direkte Fortsetzung unserer Bahn bilden würde, gepflogen worden sind. Da deren Bau und Betrieb nur auf Pferdebetrieb gestattet werden sollte, so führten die Unterhandlungen zu keinem Abschluß. Es ist indeß die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß eine nachträgliche Gestattung des Locomotivbetriebs auf dieser Strecke eintreten wird; zum eventuellen Bau erachten wir die im Besitz der Gesellschaft zur Zeit befindlichen Baarmittel für ausreichend. Sollte aber selbst etwa in Folge der Ablehnung der Concession in der angebotenen Form **diese Strecke** durch eine andere Gesellschaft gebaut werden, so kann lediglich hieraus eine Erhöhung des Verkehrs auf unserer Bahn eintreten, mit welchem Nachtheile für uns nach keiner Richtung verknüpft wären.

Neue Strecken in Kassel dürfen gemäß der bestehenden Verträge überhaupt nur insoweit von Dritten gebaut werden, als wir eventuell auf das uns zustehende Vorrecht der Concessionirung verzichtet haben.

Berlin, 7. September 1882.

Aufsichtsrath und Direction der Kasseler Strassenbahn-Gesellschaft.

Ueber Land & Meer

ladet zum Abonnement auf seinen **fünfundzwanzigsten** Jahrgang ein. Dieser **Jubel-Jahrgang** wird besonders schön und gediegen ausgestattet sein. — Jede Nummer von **„Ueber Land und Meer"** bringt dem Leser eine Fülle von Unterhaltung durch **Novellen** und **Romane** erster Autoren unserer Zeit, belehrt ihn unterhaltend durch **zahlreiche interessante Artikel** aus allen Gebieten und über alles Wissenswerthe, und erfreut das Auge durch **prächtige Illustrationen,** namentlich auch der hervorragendsten Zeitereignisse. Seinem **reichen Inhalt** und seinem bei der Fülle des Gebotenen **erstaunlich billigen Preis** — das **Quartal** mit 13 Nummern von zus. 32 Bogen oder 260 Seiten größtes Folio kostet **nur 3 Mark** (bei der Post M. 3.50), das **Heft** von 5 Bogen größtes Folio = 10 Bogen hoch 4° **nur 50 Pfennig** — verdankt **„Ueber Land und Meer"** seine **große,** von keiner anderen illustrirten Zeitung auch nur annähernd erreichte **Verbreitung** in der deutschen Familie und unter allen Gebildeten diesseits und jenseits des Oceans.

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt zu Dresden.

Bis Ende August wurden im **12. Sammeljahre 1882**

2456 Einlagen mit 370,111 Mark Baar-Einzahlung

(342 Einlagen **mehr** als in demselben Zeitraume des Vorjahres)

bewirkt und auf Stückeinlagen früherer Jahresgesellschaften Mark 107,374.30 nachgezahlt.

Zur Annahme weiterer Beitritts-Erklärungen in der schon jetzt so zahlreichen Jahresgesellschaft 1882 werden die hiesige Hauptgeschäftsstelle (Ostra-Allee 9) und sämmtliche auswärtigen Geschäftsstellen empfohlen.

Die **Renten** der früheren Jahresgesellschaften beziffern sich **pro 1882** auf **4,27 Proc. bis 93,65 Proc.** des Einlage-Kapitals.

Dresden, am 11. September 1882.

Das Direktorium der Sächsischen Renten-Versicherungs-Anstalt zu Dresden.

H. Häpe, Vorsitzender. **Oscar Bauer,** Geschäftsführender.

Soeben ist im Verlage der **Haude- und Spener'schen Buchhandlung (F. Weidling)** in Berlin erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Saling's Börsenjahrbuch. Supplementband für 1882 83. Bearbeitet von **W. L. Hertslet.** Geh. 6 Mk., kroch. 5 Mk. Bisheriger Absatz 2000!

Das Werk ist **Mitte August 1882** abgeschlossen. Es enthält alle wesentlichen Veränderungen, die neuesten Gewinn- und Verlust-Konts, die Bilanzen für **1881** und theils schon für **1881 82.** Ultimo-Course, Dividenden für **1881** u. s. w. aller im Hauptwerk besprochenen Effekten und Gesellschaften, auch amerikanische Eisenbahnen, sowie sämmtliche seit Erscheinen des Hauptwerks an die Berliner Börse gebrachten **neuen Effekten,** ferner die wichtigsten in Hamburg, Leipzig und Süddeutschland, speciell Frankfurt gehandelten. Es wird gebeten, genau auf den Titel **Saling's Börsenjahrbuch** zu achten.

Die Arbitrage. **Münz- und Währungsverhältnisse. — Das Prämien- und Stellagegeschäft.** Praktische Darstellung für die deutschen Börsen. Bearbeitet von **Alfred Junckerstorff.** Selbstverlag, geh. 4 Mk.

Der Verfasser, lange Jahre Arbitrageur in den Häusern Rothschild in Paris, London und Frankfurt a. M., zuletzt Direktor der russischen Bank für auswärtigen Handel in Berlin, bietet im vorliegenden Werke mit Beiseitelassung aller Theorie einen nur die praktische Seite des Geschäfts darstellenden Leitfaden, welcher in den betreffenden Kreisen hochwillkommen sein wird. Nach Orten ohne Buchhandlungen wird gegen Einsendung des Betrages franko geliefert.

Sein Handschuh- u. Cravattenlager,

verbunden mit größter Auswahl **elastischer Tragbänder,** empfiehlt einer geneigten Beachtung

M. Claus, am See 19, neben Kurländer Haus.

Auction.

Heute u. folgende Tage Vor- u. Nachm. Fortsetzung der Versteigerung v. **echt Gold, Silber, Alfenide, China-Silberwaaren** ꝛc. **Wilsdrufferstraße 29. Hermann Jahn,** Auctionator.

Brennholz,

gespalten, liefert auf Bestellung billig in's Haus die Holz- und Kohlen-Handlung von **Carl Pönisch,** Friedrichstraße 35.

Hüte, Mützen, Regenschirme, Filzschuhe empfiehlt **Dittmann,** Königsbrückerstraße 79.

H. Gruson Buckau-Magdeburg

SCHUTZ-MARKE

Eisengießerei und Maschinenfabrik

empfiehlt von seinen Fabrikations-Specialitäten:

Zerkleinerungs-Maschinen (Halle 1881 goldene Staatsmedaille, Melbourne 1881 goldene Medaille), als: **Steinbrecher, Walzenmühlen, Kollergänge, Mahlgänge, Schleudermühlen, Glockenmühlen, Kugelmühlen,** insbesondere **Pulverisirmaschinen** (Patent Meibs) für Erze, Gestein ꝛc.

Walzenstuhlungen zu diversen gewerblichen Zwecken, namentlich für Müllerei (Patent Nagel & Kämp).

Excelsior-Mühle, Patent Gruson, für Hand-, Göpel- und Maschinenbetrieb, in 7 Größen von 80 bis 600 Millimeter Mahlscheiben-Durchmesser, zum Schroten von Getreide, Futterkorn, Hülsenfrüchten, Zucker, Cichorien, Knochen, Kalk, Gerbstoffen, Drogen, Chemikalien, Kolonial- und Apothekerwaaren ꝛc., je nach Größe und Konstruktion. **22** Prämien.

Hartguss-Artikel aller Art, insbesondere **Hartguss-Walzen** jeder Konstruktion, **Hartguss-Planroststäbe** (Ludwig's Patent, Alleinfabrikation).

Bedarfs-Artikel für Transportbahnen, als: **Räder, Radsätze, complete Transport-Wagen, Herzstücke, Weichen, Drehscheiben, Geleistheile für Pferdebahnen.**

Ferner: **Krahne** jeder Art, **Pressen,** besonders hydraulische, **Cosinus-Regulatoren, Weichguss-Artikel** aller Art, **schmiedbarer Guss** ꝛc.

Preise und Cataloge gratis.

Vertreter:

O. L. Kummer & Co., Dresden.

Gute gebr. Jagd-Gewehre, Pistolen, Revolver, Teschins, Bolzenbüchs., Hirschfänger kauft und verkauft **W. Pfuhl, Stiftsstraße 14.**

Ein zwar gebrauchtes, aber gutes Billard ist billig zu **verkaufen** beim Rent. **Wilh. Koch** in **Löbtau.** Zu besicht. in Plauen, Wasserstraße Nr. 1.

Bitte zu notiren.

Sehr gut bezahlt werden getrag. Herren- u. Damenkleider, Winterröcke, Hosen, Schuhwerk, Betten, sowie ganze Nachlasse bei **C. Werner,** gr. Plauenschestr. 21. Brieflich komme ins Haus.

Ein gut situirter Agent in Brüssel mit Primareferenzen sucht Vertretung mit oder ohne Lager. Garn-, Strumpf- oder Kurzwaaren-Branche. Gefällige Offerten unter Chiffre **R. R. Bruxelles — Midi.**

Beim Quartalwechsel

empfiehlt sich zur prompten Besorgung **aller existirenden Journale** die Buchhandlung von **Alexander Köhler,** Weißegasse 6.

Pferde-Verkauf.

2 Braune, im Ganzen oder einzeln, sowie ein **Americain** stehen zum Verkauf **Christianstrasse 30.**

1 Decimalwaage

von 6—10 Ctr. Tragkraft gesucht. Offerten unter T. S. 718 an Haasenstein u. Vogler in Dresden.

Umzugshalber steht ein prächtig erhaltenes **Salon-Pianino** mit **ganz wesentl. Verlust zu sof.** Verkauf Rampeschestr. 20, I

Möbel aller Art,

neu und gebr., echt u. gemalt, billig zu verk. Valerielstraße 12, I